

Mindestens einmal im Monat geben wir ganz bewusst ein Opfer für einen Zweck ausserhalb unserer lokalen Gemeindearbeit. Dies wird dann immer entsprechend im Gottesdienst vor dem Einsammeln der Kollekte angekündigt und auch erläutert.

●●● *Kollekten können nicht einzeln zugewiesen werden und erscheinen daher nicht auf ihrer persönlichen Jahres-Spendenbescheinigung. Sollten Sie einmal spontan eine grössere Bar-Sonderspende geben wollen, empfehlen wir Ihnen diese dem Gemeinschaftspastor oder Kassierer persönlich zu übergeben – damit ist eine Verbuchung mit Personenbezug als Spende gewährleistet.*

• Darlehen zur Baufinanzierung

Aktuell haben wir auf unserem Gemeindezentrum, welches 2001 eingeweiht werden konnte, noch eine Kreditlast zu tragen. Hierfür fallen bei der Bank entsprechende Zinsen an. Insgesamt sind hier aktuell (Ende 2016) noch rd. 280'000.- Euro zu tragen und in den nächsten Jahren zu tilgen (Gesamtwert und Investition in das Gebäude lag bei rd. 635'000.- Euro). Diese Last kann vermindert werden, indem uns Freunde und Mitglieder ein zinsfreies Privatdarlehen zur Verfügung stellen. Dies erfolgt über das CGW in Giessen (Absicherung des Darlehens über das CGW). Gerne informieren wir Sie bei Interesse über die entsprechenden Details dazu. Mit solchen Privatdarlehen können wir die Bankkredite reduzieren und somit Zinsen einsparen. Das damit eingesparte Geld kann dann wesentlich effektiver in anderen Arbeitsbereichen der Gemeinde eingesetzt oder zur Tilgung der Baufinanzierung genutzt werden.

• Mieteinnahmen

Mit dem Bau des Gemeindezentrums ist wertvoller und vielfältig nutzbarer Platz geschaffen worden. Da wir als Gemeinde dies unter der Woche nicht immer voll beanspruchen, wurde ein Konzept zur Nutzung durch Dritte erarbeitet. Dies erschliesst uns zugleich eine weitere Einnahme- und Finanzierungsmöglichkeit. Mit der Vermietung der ehemaligen Wohnung an die politische Gemeinde für den Betrieb einer Kindertagesstätte konnten zwei Aspekte auf einmal kombiniert werden: zum einen wird damit ein auch für uns

wichtiges soziales Anliegen im Ort unterstützt – und zugleich haben wir damit einen zuverlässigen und auch sehr stabilen Dauer-Mieter gewonnen. Die verbundenen Mieteinnahmen stellen eine feste Säule unseres Finanzhaushaltes (für Zinsen und Tilgung der Darlehen) dar.

●●● *Unter bestimmten Bedingungen können die Räumlichkeiten des Gemeindezentrums auch privat gemietet werden. Nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf wenn Sie den Eindruck haben, dass dies für ein privates Fest von Ihnen oder einen Anlass Ihres Vereins für Sie von Interesse sein könnte.*

Weitere Informationen und Auskünfte

zum Thema „Gemeindefinanzen“ erhalten Sie gerne persönlich bei:

Thomas Herdecker *Gemeinschaftspastor*
Güterstraße 6a
79639 Grenzach-Wyhlen
thomas.herdecker@chrischona.org
Telefon 07624 87 99

Werner Sturm *Kassierer*
kasse@chrischona-grenzach.eu

Bankverbindungen

Sparkasse Markgräflerland
BIC SOLADES1MGL

Spendenkonto:
IBAN DE45 6835 1865 0007 2638 09

Baukonto:
IBAN DE23 6835 1865 0007 2978 64

Stand der Informationen (insbesondere Zahlen): 10 / 2016

Ev. Chrischona-Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Gemeindefinanzen



Geben
ist
seliger
denn
nehmen.

Apostelgeschichte 20, 35

Informationen der Ev. Chrischona-Gemeinde Grenzach-Wyhlen zum Thema „Finanzen & Haushalt“ der örtlichen Gemeinde



Der Begriff der „Haushalterschaft“ ist für uns ein grundlegender Begriff, wenn es um das Thema Finanzen und Geld geht - besonders beim Finanz-Haushalt der Gemeinde. In vielen Reden Jesu kommt diese Thematik auf. Wenn Jesus von Haushalterschaft spricht, dann macht er deutlich, dass uns alle Gaben und Güter nur anvertraut sind. Dies gilt nicht nur für unser Geld – auch unsere Zeit und sonstigen Begabungen. Wie gehen wir damit um – was machen wir daraus? Haushalterschaft ist damit eine Kernfrage der christlichen Lebensführung, nicht nur im persönlichen Leben, sondern auch in der Gemeinde. Hinzu kommt eine biblische Verheissung und Tradition, einen festen Teil des Einkommens (den s.g. „Zehnten“) für das Reich Gottes zur Verfügung zu stellen. Ein ganz konkreter und anregender Aspekt der Haushalterschaft, den viele schon als Segen erlebt haben.

Wir laden Sie ein, sich auf diesen Gott einzulassen – und selbst zu erleben, dass „geben und teilen seliger als nehmen ist.“ (nach Apostelgeschichte 20, 35)

In diesem Sinne beschäftigen wir uns auch als Gemeindeleitung immer wieder mit dem Thema „Gemeindefinanzen“ und möchten Ihnen hiermit einen Blick „hinter die Kulissen“ in unsere „Kasse“ geben.

Wie finanziert sich die Ev. Chrischona-Gemeinde Grenzach-Wyhlen?

Die Finanzierung unserer örtlichen Gemeindegemeinschaft erfolgt ausschliesslich über freiwillige Beiträge und Spenden unserer Freunde und Mitglieder. Wir erhalten keinerlei Zuschüsse vom Staat oder der Landeskirche, noch vom Verband der Chrischona-Gemeinden (CGW). Dies gilt grundsätzlich für das gesamte Chrischona-Werk. Vielmehr versuchen wir jeweils auch als örtliche Gemeinde von unseren Finanzen noch etwas abzugeben und zu teilen. So unterstützen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten das CGW Deutschland, die theologische Ausbildung auf St. Chrischona, sowie gezielt einzelne uns persönlich bekannte Missionare.

Wir tragen auch die Lohnkosten unseres vollamtlich angestellten Gemeinschaftspastors selbst. Sämtliche Gemeinschaftspastoren in Deutschland sind über das CGW Deutschland einheitlich angestellt und entsprechend sozial- und rentenversichert. Die Finanzierung dieser Lohnkosten erfolgt jedoch vollumfänglich über die örtlichen Gemeinden. Unser jährlicher Finanzbedarf liegt aktuell bei rd. 100'000.- Euro Einnahmen, um eine ausgeglichene Jahresrechnung zu erreichen. Mit allem was darüber hinaus zusammen kommt, unterstützen wir die vorab erläuterten Aufgaben (Ausbildung und Mission) und verwenden dies zur Tilgung des Restkredites auf dem Gebäude.

●●● **Wichtig zu wissen:** Alle Spenden an die Gemeinde sind im Rahmen der jeweils geltenden und aktuellen gesetzlichen Bestimmungen steuerlich abzugsfähig. Die Gemeinde bzw. der Deutsche Gemeindeverband des CGW ist entsprechend vom Finanzamt anerkannt. Wenn nicht anders gewünscht oder vereinbart, erstellen wir einmal jährlich (zu Beginn des Folgejahres) eine entsprechende Spenden-Bescheinigung zur Vorlage im Rahmen Ihrer Steuererklärung beim Deutschen Finanzamt.

Geben ist seliger denn nehmen.

Ihre Möglichkeiten

Zur finanziellen Unterstützung der Gemeindegemeinschaft gibt es zahlreiche Möglichkeiten:

• Regelmässige Spenden

(Überweisungen auf das Gemeindegemeinschaftskonto)

Zahlreiche Freunde und Mitglieder haben dies so eingerichtet. Ein solcher Dauerauftrag erleichtert uns die Finanzplanung ganz erheblich. So wissen wir, mit welchen Beträgen wir Monat für Monat einigermaßen fest rechnen können. Damit ist auch schon ausgesprochen was uns am meisten entgegen kommt: monatliche feste Beträge, welche direkt den monatlichen festen Ausgaben gegenüber stehen und diese abdecken. Aktuell (2016) decken die regelmässigen und damit planbaren Überweisungen ca. 75% unserer budgetierten Einnahmen und Ausgaben ab.

• Einmalspenden

(Bar oder Überweisungen)

Wir freuen uns natürlich auch über jede kleine und grosse Sonderspende. In unserer Haushaltsplanung ist dies die schwierigste Position zum Planen – und doch müssen wir fest damit rechnen, um ein ausgeglichenes Budget erstellen zu können (rd. 5-10% unseres Haushaltes). Aus diesem Grund informieren wir ab und zu in der Gemeinde zum Stand der Finanzen – insbesondere dann, wenn es „etwas eng“ wird. Dann laden wir unsere Freunde und Mitglieder ein zu prüfen, ob und wie sie in dieser Situation unterstützen können.

●●● **Sonderspenden** können auch zweckgebunden für Projekte oder namentlich genannte Organisationen und Missionare gegeben werden; diese leiten wir selbstverständlich treuhänderisch und ohne jeglichen Rückbehalt oder Verwaltungsabzug entsprechend weiter.

• Kollekte im Gottesdienst

Wenngleich sich ein Grossteil der Finanzen heute bargeldlos abwickeln lässt und dies für uns die angenehmste Art darstellt, sammeln wir trotzdem regelmässig jeden Sonntag im Gottesdienst eine Kollekte ein. Wir laden ein dieses „Opfer“ (wie man es früher nannte) ganz bewusst auch als solches zu geben – ggf. auch zusätzlich zu den regelmässigen Überweisungen.